
PRESSEMELDUNG von CrashPlan-PRO

Datensicherungsexperte Cerial Jacobs von CrashPlan.nl
zu den Sicherheitsstufen des Remote-Backup:

**Welcher Schlüssel passt zu mir? - Wie Sie den
richtigen Level für Ihre externe Datensicherung
bestimmen**

***Delft / Düsseldorf, 10. November 2009.- Beim Remote-Backup
erfordert die höchste Sicherheitsstufe relativ viel Administrations-
aufwand und Eigenverantwortung des Nutzers. Auch bei der
mittleren Stufe legt der Provider den Schlüssel ganz in die Hand
des Anwenders. Nur bei der niedrigsten Stufe kann der Provider
einen verlorenen Schlüssel durch einen Nachschlüssel ersetzen,
ohne das Benutzerkennwort zu wissen.***

Cerial Jacobs, Geschäftsführer von CrashPlan.nl, rät Anwendern, sich
genau zu überlegen, welche Sicherheitsstufe für ihre Daten die richtige
ist: „Die Wahl des Sicherheitslevels hängt auch vom Wert der Daten
ab. Und die Höhe des Sicherheitslevels hat Konsequenzen für die
Eigenverantwortung des Nutzers.“

Daher empfiehlt Jacobs seinen Kunden in der Regel die zweite
Sicherheitsstufe (Datenpasswort) und – wenn es nur wenige Rechner
auf einem Konto gibt – sogar die dritte Stufe (Generieren privater
Schlüssel). Standardmäßig ist das Archiv durch eine zufallsgenerierte
448-Bit-Verschlüsselung gesichert, die alle Backup-Daten der
Computer eines Unternehmens schützt. Dieser 448-Bit-Schlüssel
entspricht einem 56 Zeichen langen Passwort und wird in einem
“Tresor” innerhalb des Archivs gespeichert.

Stufe 1: Einfach und sicher

Einfachste Sicherheit bietet das Passwort, das gleichzeitig der private
Zugang zum Tresor (und damit der Schlüssel) und zum Konto ist. In
diesem Fall sind die Daten allerdings nicht mit dem Zugangspasswort
verschlüsselt, sondern das Passwort dient lediglich dazu, den
Schlüssel zu schützen, der die Daten verschlüsselt. Wenn der
Anwender das Passwort ändert, wird dieser Datenschlüssel mit dem
neuen Passwort aufgeschlossen. Der Datenschlüssel selbst ändert
sich nicht.

PRESSEMELDUNG von CrashPlan-PRO

In dieser Sicherheitsstufe ist der Tresor nur mit einem Schloss gesichert, auf das zwei Schlüssel passen: das Kontopasswort und der Hauptschlüssel des Service Providers. Damit hat der Provider Zugang zu den Daten und kann sie im Fall des Schlüsselverlustes zurückliefern.

Stufe 2: Sicher und ohne Hintertür

Bei der zweiten Stufe sichert der Nutzer die Verschlüsselung mit seinem zweiten privaten Passwort. Dadurch wird ein zweites Schloss für den Tresor hinzugefügt, das für den Zugang zum Archiv notwendig ist. Der Service Provider hat keinen Generalschlüssel und daher auch keinen Zugang zu den (lesbaren) Daten.

Das Passwort wird nie zum Remote Server gesendet und daher kann der Service Provider ein verlorenes Passwort nicht zurücksetzen. Weil außer dem Nutzer niemand diesen Schlüssel kennt, liegt die ganze Verantwortung in seiner Hand.

Stufe 3: Für wenige Rechner mit höchsten Ansprüchen

Bei Stufe drei, der höchsten Sicherheitsstufe, erzeugt der Nutzer selbst den privaten Schlüssel, mit dem er die Daten verschlüsselt. Der 448-Bit-Schlüssel befindet sich jetzt nicht mehr im Archiv, sondern nur noch auf dem Rechner des Anwenders, und verlässt diesen niemals. Diese Sicherheitsstufe erfordert mehr Distributionsaufwand, denn jede Schlüsseländerung muss manuell auf jedem Rechner angeglichen werden.

„Wenn die Sicherheitsstufe einmal erhöht wurde, kann man sie nicht wieder zurücksetzen“, erläutert Jacobs. Dieses Merkmal verhindere, dass ein verlorener oder gestohlener Computer missbraucht werde, um mit Hilfe von CrashPlan die Sicherheit wieder herabzusetzen. Auf dem Remote Server wird das Backup-Archiv der Festplatte als große verschlüsselte Datei gespeichert.

498 Worte, 3110 Zeichen

Kurzprofil CrashPlan-PRO

Für kommerzielle Nutzer stellt CrashPlan.nl eine online-Backup-Lösung mit hohen Übertragungsgeschwindigkeiten zum günstigen Tarif bereit. Seit Juli 2009 bietet der niederländische Anbieter auf der Website www.crashplan-pro.de diese Dienste auch in

CrashPlan-PRO

Online-Backup-Service mit höchster Geschwindigkeit
zum günstigsten Preis



PRESSEMELDUNG von CrashPlan-PRO

Deutschland an. Für nur € 0,89 pro Gigabyte Datenspeicher jährlich sichern kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) ihre Daten im Rechenzentrum ihrer Wahl. Die genutzte Bandbreite kann so limitiert werden, dass die Sicherung und Wiederherstellung der Daten die Leistung der Computer nicht beeinträchtigt. www.crashplan-pro.de

CrashPlan-PRO wurde aus der online-Backup-Software des amerikanischen Herstellers CrashPlan entwickelt. Diese vollautomatische Backup-Lösung sichert Daten über das Internet auf den Computer einer vertrauenswürdigen Person (Friend-to-Friend-Datensicherung) und ist für Privatkunden kostenlos.